

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anweisung kleine Lustfeuerwerke selbst und mit wenigen Kosten zu verfertigen

Ulm, 1811

§. 48. Umlaufende Pyramiden

[urn:nbn:de:bsz:31-103372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103372)

S. 48. Umlaufende Pyramiden.

Eines der artigsten Stücke im Feuerwerk ist die umlaufende Pyramide. Man macht eine runde Scheibe von Holz oder Pappdeckel, welche in der Mitte eine Nabe hat. Auf diese Scheibe wird ein Feuerrad horizontal gelegt und befestigt. An den Rand der Scheibe werden 4 bis 5 zwei Fuß lange, leichte Stäbe von Holz befestigt, indem man Löcher in die Scheibe bohrt, und die Stäbchen hinein leimt. Die Stäbchen, welche alle von gleicher Länge seyn müssen, werden oben in einem Punkt vereinigt, daß sie eine Pyramide vorstellen. Um diese Stäbe oder Pyramide wird in einer Spirallinie, ein dünner Reif gewunden, so, daß er oben anfängt und unten aufhört. Oder man kann auch einen Streifen Pappdeckel abschneiden, und herum wenden. An diese Spirallinie, die man auch von Drath machen kann, werden Hülsen angebunden, die mit einem langsam brennenden Saß, oder mit farbigem Feuer geladen sind. Man verbindet ihre Kehlen mit einem Baumwollen Faden, der in Brantwein und Meelpulver getaucht worden, und entzündet das Ganze, indem man das Feuerrad mit entzündet. Das Feuerrad wird sich drehen, die ganze kleine Maschine mit sich umwenden, und durch das Umdrehen wird das Ganze eine feurige Pyramide vorstellen. Je mehr Farsbenfeuer an der Pyramide angebracht ist, desto schöner wird die Wirkung seyn.